



Kohärenz in der Lehrerbildung (KoLBi), Bergische Universität Wuppertal

Inklusionsorientierte LehrerInnenbildung:

Co-teaching von Regel- und Sonderpädagogen im inklusiven Unterricht

Rosi Ritter, ritter@uni-wuppertal.de

Theoretischer Hintergrund:

- **Multiprofessionelle Kooperation** ist zentrale Gelingensbedingung für schulische Inklusion (Krämer et al. 2014, Lütje-Klose & Urban, 2015)
- Kooperation **sollte bereits in der ersten Phase** der Lehrerbildung enthalten sein (HRK 2014, Schwager 2011)
- **Positive Einstellung als Prädiktor** für inklusionsförderliches Handeln (Ajzen & Fishbein, 2000; Felbrich et al., 2008)

Forschungsdesign:

- Erhebung der Einstellung als Prädiktor mit **geschlossenem Fragebogen**
- Erhebung des Wissens und der subjektiven Theorien über schulische Inklusion mit **Concept maps**
- Erhebung zu **drei Messzeitpunkten** (Prätest, Posttheorie, Postpraxis)

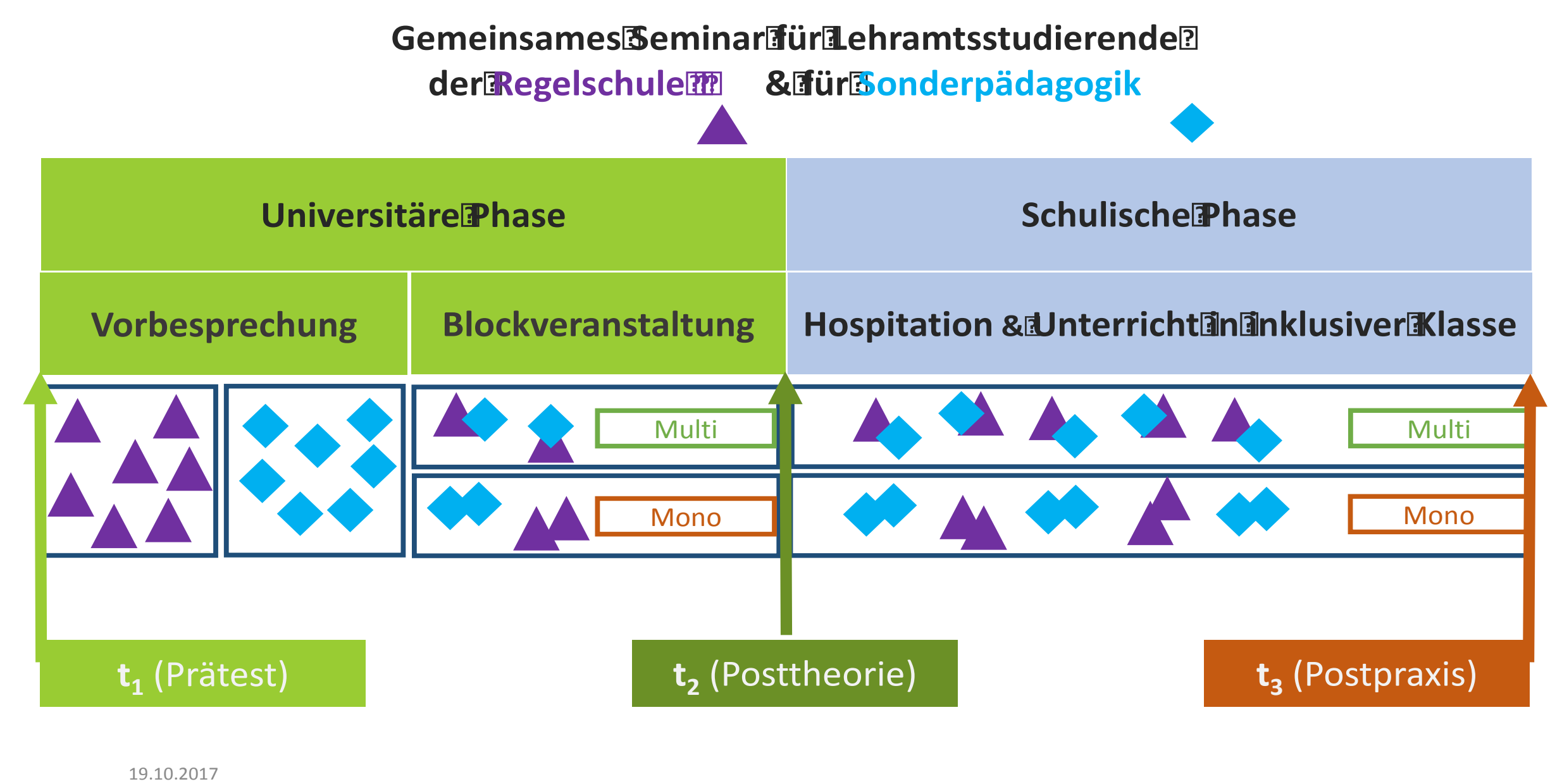
Forschungsfragen:

1. **Ändert sich die Einstellung** zu und die Konzepte von Inklusion **durch die Erfahrung im Team?**
2. **Unterscheidet sich die Einstellungsänderung** zwischen Studierenden in **multiprofessionellen Teams** von der der Studierenden in **monoprofessionellen Teams?**

Seminarstruktur:

Disziplinübergreifendes Lehr-Lern Projekt:

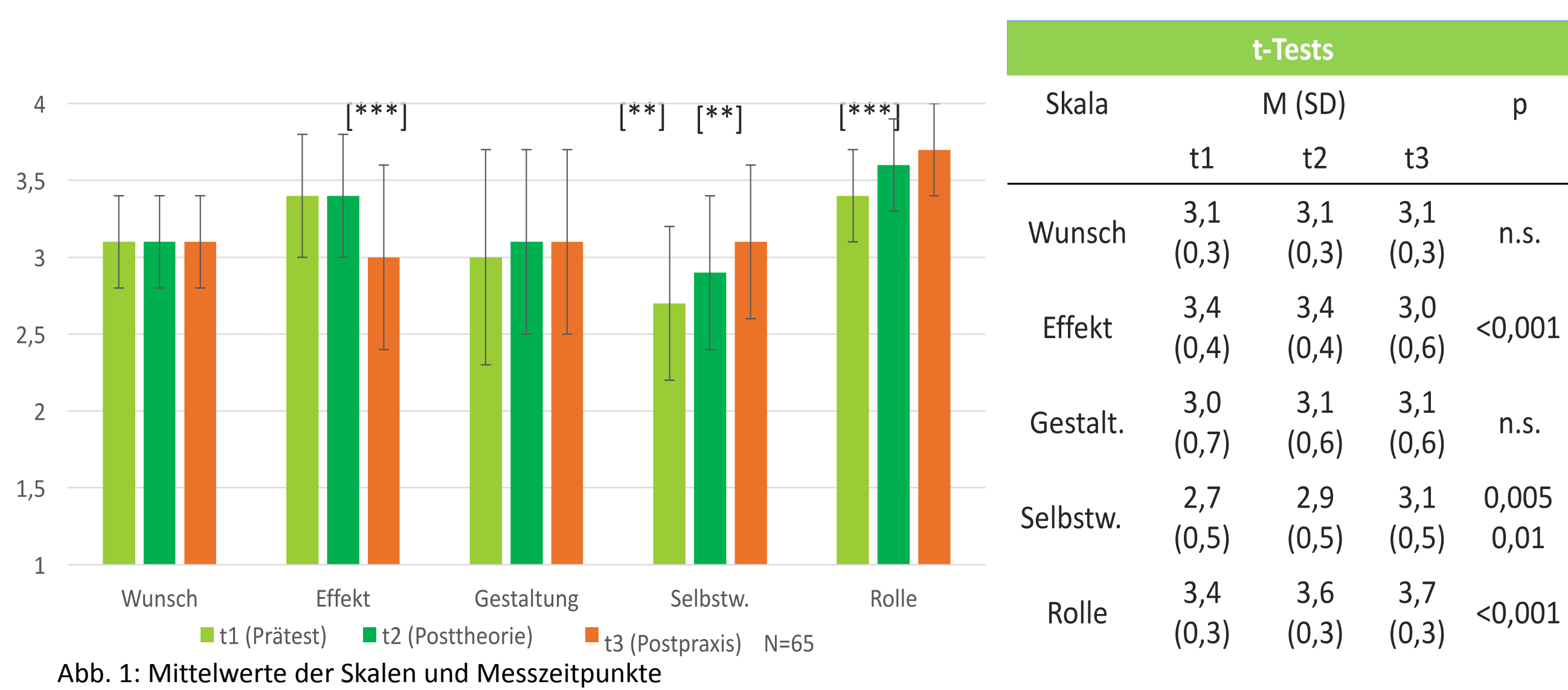
- Kooperation von **Lehramtsstudierenden der Regelschule** (Biologie, Mathematik, Deutsch, Englisch) und **Lehramtsstudierenden der sonderpädagogischen Förderung**
- **Theoretisches Seminar** und **praktische Unterrichtsgestaltung** in inklusiven Klassen (semesterbegleitend)
- **Reflexion** am Ende der Praxisphase



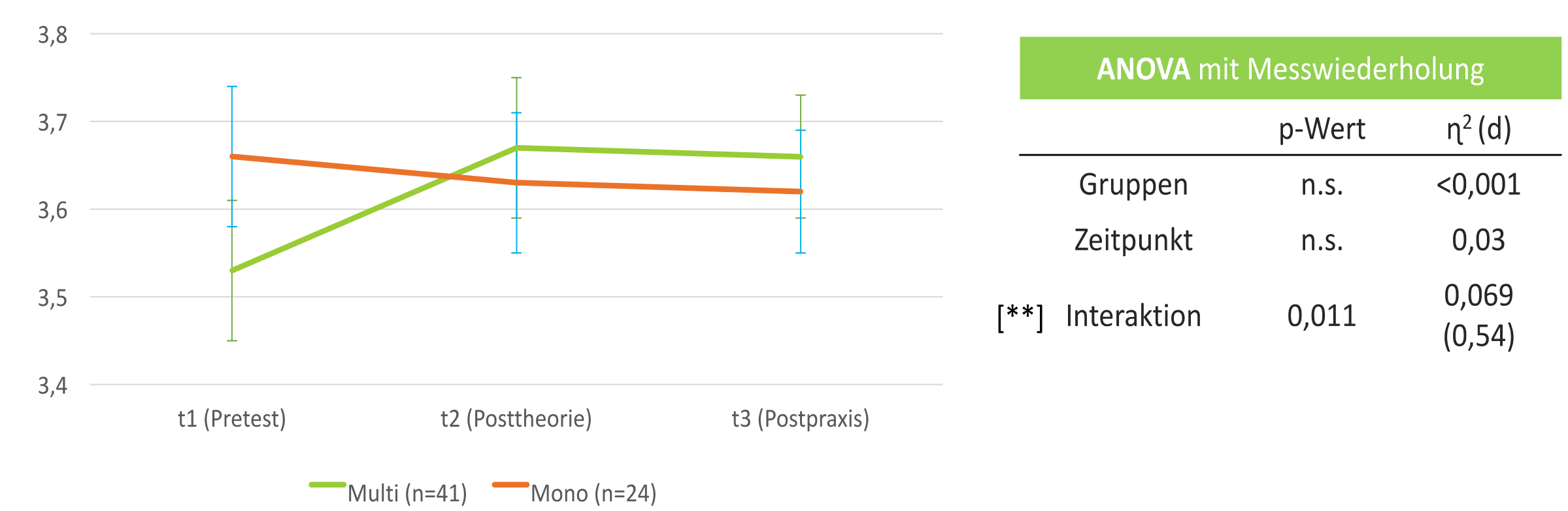
Ergebnisse:

1. Das Seminar bewirkt eine **signifikante Einstellungsänderung** bei allen teilnehmenden Studierenden auf drei Subskalen (Abbildung 1)
2. Es gibt einen **signifikanten Unterschied der Einstellungsänderung** zwischen multi- und monoprofessionellen Teams (Abbildung 2)

Unterschiede der Einstellungen zwischen den Messzeitpunkten



Unterschied der Änderung der Einstellungen zwischen multi- und monoprofessionellen Teams von t₁ (Pretest), t₂ (Posttheorie) und t₃ (Postpraxis)



Diskussion:

- Das Seminar bewirkt eine deutliche Änderung der Einstellung zu und damit der Handlungsabsicht in inklusivem Unterricht
- Vor allem die Skalen *Selbstwirksamkeit* und *Wahrgenommene Professionelle Rolle* werden nach der Theorie und der Praxis höher bewertet; diese Skalen bilden die *Wahrgenommene Verhaltenskontrolle* nach der Theorie des geplanten Verhaltens ab
- Der Austausch von unterschiedlichen Expertisen in multiprofessionellen Teams bewirkt eine deutlichere und positivere Einstellungsänderung über alle Skalen
- Die Einstellung der Studierenden in monoprofessionellen Teams ändert sich nicht merklich über alle Skalen

Literatur:

- Ajzen, I. & Fishbein, M. (2000). Attitudes and the Attitude-Behavior Relation: Reasoned and Automatic Processes. *European Review of Social Psychology*, 11 (1), 1–33
- Felbrich, A., Schmotz, C. & Kaiser, G. (2008). Überzeugungen angehender Primarstufenlehrkräfte im internationalen Vergleich. In S. Blömeke (Hrsg.), *Professionelle Kompetenz angehender Lehrerinnen und Lehrer. Wissen, Überzeugungen und Lerngelegenheiten deutscher Mathematikstudierender und -referendare* (S. 297–325). Münster, New York, München, Berlin: Waxmann.
- HRK. (2015). *Lehrerbildung für eine Schule der Vielfalt*.
- Krämer, P., Erbring, S., Schlüter, K. & Nessler, S. (2014). Lehramtsstudierendenprofessionalisierung für Inklusion und Didaktik im naturwissenschaftlichen Unterricht der Sekundarstufe I durch kooperative Seminarstrukturen. In B. Amrhein & M. Dziak-Mahler (Hrsg.), *Fachdidaktik inklusiv. Auf der Suche nach didaktischen Leitlinien für den Umgang mit Vielfalt in der Schule*. Waxmann-Verlag.
- Lütje-Klose, B., & Urban, M. (2014). Professionelle Kooperation als wesentliche Bedingung inklusiver Schul- und Unterrichtsentwicklung. *VHN*, 83(3), S. 283-294.
- Schwager, M. (2011). Gemeinsames Unterrichten im gemeinsamen Unterricht. *Zeitschrift für Heilpädagogik*, S. 92-98.